

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

83 (21.2.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelehrte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten
Verredakteur Albert Herzog
Verantwortlich für Inhalt
den allgemeinen Teil H. Fröh
den. Sedendorf, für Chronik
den. Heiden, E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher
sämmtlich in Karlsruhe

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt am 3. Druckungs-
Rotationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Expedition:
Städt. und Komm. - Exped.
nächst Kaiserstr. 6. Warstpl.
Briet- od. Telegr. - Adr. samt
nicht auf Namen sondern:
„Badische Presse“ Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert
vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Postträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52
8 seitige Nummer 5 Pfg.
Großher. Nummer 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 83

Karlsruhe, Montag den 21 Februar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26 Jahrgang.

Graf Stolberg-Wernigerode †.

— Berlin, 19. Febr. (Tel.) Der Präsident des Reichstages, Graf zu Stolberg-Wernigerode, ist heute abend kurz nach 7 Uhr gestorben.

— Karlsruhe, 21. Febr. Die Kunde von dem so rasch erfolgten Tode des persönlich allseitig beliebten Reichstagspräsidenten Grafen zu Stolberg kommt nicht mehr überraschend. Wiederholt haben wir über seine Erkrankung und sein Befinden melden müssen. Samstag früh um 1/2 9 Uhr wurde Graf zu Stolberg von seiner Wohnung Sommerstraße 7 in Berlin in einem Automobil des Verbandes für erste Hilfe nach der dortigen Privatklinik des Geheimrats Körte in der Martin Lutherstraße übergeführt. Und dort wurde an dem Patienten im Laufe des Vormittags ein chirurgischer Eingriff vorgenommen. Es hatte sich nämlich im Anschluß an die Lungenentzündung eine Rippenfellentzündung entwickelt, und um ein Exsudat zu entfernen und dadurch dem Leidenden Erleichterung zu verschaffen, wurde eine Punktion vorgenommen. Gegen 7 Uhr nachmittags, nach der Operation, trat Herzschwäche ein. Die unmittelbare Todesursache war jedoch Lungen Schlag. Am Sterbebette des Grafen weilten seine Gattin und sein Schwiegerjohn Graf zu Eulenburg-Prassen.

Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode wurde am 4. März 1840 in Berlin geboren, stand also kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres. Als Neffe und Erbe des 1872 verstorbenen Grafen Eberhard von Stolberg-Wernigerode war er Majorats Herr der großen Fideikommissbesitzungen Kreppelhof in Schleßen und Dönhofsstadt in Ostpreußen. Nachdem er auf dem Gymnasium in Gütersloh das Abiturium bestanden hatte, studierte er in Halle a. S. Jura. Als aktiver Militär beteiligte er sich an dem Feldzug von 1866, wo er übrigens bei Königgrätz schwer verwundet wurde, und an dem Kriege von 1870/71. Im Juli des Jahres 1871 vermählte er sich mit der Gräfin Elisabeth v. Arnim, dann widmete er sich der Verwaltung seiner Fideikommissbesitzungen und wurde auch Mitglied des Preussischen Provinziallandtages, des Provinzialausschusses und des Herrenhauses. Von 1881 bis März 1885 war er Oberpräsident der Provinz Ostpreußen. Dem Reichstag gehörte er 1877—81, 1884—91 (für Kassenburg) und wiederum seit 1895, als Mitglied der konservativen Partei an. In den Jahren 1901 bis 1906 war er erster Vizepräsident und seit 1907 befehligte er das Präsidium des Reichstages. Der Wahlkreis, den er im Reichstage vertrat, es ist der 3. Mittelsteiner (Land-Ostpreußen-Tobannsburg) ist seit Bestehen des Reichstages mit einer einzigen Ausnahme ein fester Besitz der Konservativen.

Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode gehörte einem alten Geschlechte von Harzer Domänen und Ärtzern an, dessen Geschichte sich bis ums Jahr 1200 zurückverfolgen läßt. Als Präsident des Reichstages war er wegen seiner gerechten Geschäftsführung und seines ausbruchsneuerlichen und Bonhomie gemischten Wesens und Tons bei allen Parteien beliebt. Politisch zählte er zu den Ultrakonservativen. Alle Parteien aber bemühten sich, dem lebenswürdigen Manne sein Amt nach Kräften zu erleichtern und dieses Entgegenkommen hatte er nötig, denn so souverän wie sein Vorgänger Graf Kallstreim beherrschte er die Geschäftsordnung nicht, auch fehlte ihm der lebenswürdige Humor, mit dem der Zentrumsgraf, der vor Stolberg bis zum Jahre 1907 auf dem Präsidentenstuhl gesessen hatte, sich aus kritischen Situationen herauszuwinden verstanden hatte.

Zust Samstag, an dem Tage, an dem Graf Stolberg dahinschied, hatte der Reichstag in der Person des konservativen Grafen von Schwerin-Löwitz einen Ausschlußpräsidenten für ihn gewählt. Nun macht sein Tod den Präsidentenplatz schneller wohl, als man trotz allem gedacht, definitiv frei.

(Telegramme.)
— Berlin, 20. Febr. Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle schlägt in der morgigen Reichstagsitzung Vizepräsident Dr. Spahn

nach einem Nachruf auf den verstorbenen Präsidenten vor, sich zu vertragen. Am Dienstag findet keine Sitzung statt, wegen der nachmittags 4 Uhr anberaumten öffentlichen Trauerfeierlichkeit in der Dreifaltigkeitskirche, nach deren Beendigung die Leiche nach dem Gute Dönhofsstadt (Kreis Kassenburg) überführt werden soll. Die notwendig werdende Präsidentennacht wird voraussichtlich am Donnerstag erfolgen.

Im Reichstagspräsidialgebäude findet am Montag abend um 7 Uhr eine interne Trauerfeierlichkeit für den verstorbenen Reichstagspräsidenten statt, bei der Soprediger Ohlin die Trauerrede halten wird. Bei der am Dienstag nachmittags stattfindenden öffentlichen Trauerfeier in der Dreifaltigkeitskirche wird Konfistorialrat Laubner die Trauerrede halten.



Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode.

— Berlin, 20. Febr. Der Gräfin Udo zu Stolberg-Wernigerode sind u. a. folgende Beileids-Telegramme zugegangen:

„Auf das schmerzliche bewegt, durch die Nachricht von dem Tode Ihres Gatten, den ich schon auf dem Wege der Besserung hoffte, spreche ich Ihnen aus, wie ich mit herzlicher und inniger Teilnahme Ihrer gedenke. Das Scheiden Ihres Gatten ist ein sehr großer Verlust für mich und das Reich, für das er sich aufopfert. Seine hohen Verdienste und seine ehrwürdige, vornehme Persönlichkeit werden mir stets unvergesslich sein. Sie aber möge Gott in Ihrem Schmerz trösten.“
Wilhelm I. R.

„Tief erschüttert von der Nachricht des Ablebens Ihres Mannes spreche ich Ihnen, teure Gräfin, mein von Herzen kommendes Beileid aus. Gott stehe Ihnen bei und gebe Ihnen, wie bisher, Kraft in diesem großen Schmerz. Ich gedenke auch Ihrer armen Kinder beim Ableben des Vaters. Auguste Victoria.“

„Anlässlich des Hinscheidens Ihres Herrn Gemahls sprechen Ew. Exzellenz die Kronprinzessin und ich unsere aufrichtige und herzlichste Teilnahme aus.“
Wilhelm, Kronprinz.“

hd Berlin, 20. Febr. Ueber den Tod des Reichstagspräsidenten Grafen Stolberg wird noch berichtet: Bis zum Samstag mittag war der Zustand des Patienten den Umständen nach befriedigend. Dann trat plötzlich ein Umsturz ein, jedoch die Angehörigen benachrichtigt werden konnten. Die Gattin, sowie der Schwiegerjohn eilten sofort an das Sterbelager. Kurze Zeit nach ihrer Ankunft trat Agonie ein und gegen 7 Uhr abends erfolgte der Tod des Grafen von seinem Leiden. Das Kaiserpaar, das Kronprinzenpaar, der Reichstagskanzler und andere Würdenträger wurden noch gestern abend von dem Ableben des

Grafen Stolberg in Kenntnis gesetzt. Die Leiche wurde nachts nach dem Präsidialgebäude des Reichstages überführt. Heute mittag fand eine Besprechung des Präsidiums im Reichstagsgebäude statt, um in Übereinstimmung mit den Angehörigen wegen der Beisetzungsfeierlichkeiten nähere Entscheidung zu fassen.

Wenn auch das Hinscheiden des Reichstagspräsidenten Grafen Stolberg nicht völlig unerwartet gekommen ist, da er seit einer Reihe von Wochen sehr krank war, hat doch der schnelle Eintritt der Katastrophe völlig überrascht. Alle Blätter ohne Unterschied der Partei widmen dem Dahingegangenen warme Nachrufe. Auch die linksstehenden Blätter betonen, daß man in dem konservativen Präsidenten nie einen persönlichen Gegner erblickt habe und erkennen sein Bemühen voll an, nach allen Richtungen hin unparteiisch vorzugehen. Seine Humor habe oft über schwierige Situationen hinweg geholfen. Seine Gerechtigkeit habe ihm bei Freund und Feind höchste Achtung und Verehrung eingetragen. Am reiches Wirken im Dienste des Vaterlandes habe seinen Abschluß gefunden.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)

— Berlin, 20. Febr. Bei der weiteren Besprechung der Interpellation bezüglich der Ausführungen des Reichskanzlers im hiesigen Abgeordnetenhause anlässlich der Wahlrechtsberatungen erwidert

Reichstagskanzler v. Bethmann-Hollweg: Der Abg. Wiener hat eine Behauptung aufgestellt, der ich aufs allerentschiedenste widersprechen muß. Er hat gemeint, ich sehe auf die freirechtliche Staatseinrichtung der süddeutschen Bundesstaaten herab. Wie kommt der Abg. Wiener dazu, mir eine Befinnung nachzusagen, über die ich doch nur allein Bescheid weiß und nicht er? Er beruft sich dabei auf meine allgemeinen Betrachtungen. Dann hätte er aber auch loyal sein sollen, die Stellen zu zitieren, wo ich mein Verhältnis zu den Bundesstaaten ausgedrückt habe, und wo es heißt: Wir können und wollen die Ergebnisse der baharischen, der schwäbischen, der sächsischen Stämme und wie sie auch heißen, nicht missen, diese Eigenart, die sich nicht nur in den Sitten und Gewohnheiten der Bevölkerung, sondern auch in Staatsleben widerspiegelt. Wir achten und lieben darin einen Teil unseres eigenen Deutschtums.“ Ich muß mir verheßen, daß mir Bemerkungen, die sich für einen deutschen Reichstagskanzler nicht ziemten überlassen, nachgesagt werden. (Lebhafte Beifall rechts.)

Abg. Fürst Saksfeld (Sp.) führt im wesentlichen aus: die heutige Debatte sollte nur agitatorischen Wert für die Sozialdemokraten ergeben. Erfreulich sei, daß sich ergeben habe, daß alle Parteien auf dem Boden des Reichstags-Wahlrechtes stehen.

Abg. Korfanty (Pol.) Der Reichstagskanzler ist ein Verächter des Zeitgeistes, der öffentlichen Meinung und der Presse. Der Kanzler lebt in einer verlossenen Zeit. Er ist ein talentvoller Romanistreiber und seine Werke werden Makulatur sein.

Abg. v. Sonnenberg-Liebermann (w. Pa.) verliest eine Erklärung dahin, seine Fraktion erbilde in den Verhandlungen des Kanzlers weder eine Bedrohung noch auch eine Verabredung des Reichstagswahlrechtes. Die Interpellation sei daher als unberechtigte Anmaßung zurückzuweisen.

Abg. Lebebour (Soz.): Wenn der Kanzler das Reichstagswahlrecht für so mangelhaft hält, dann darf er das Reichstagsamt nicht übernehmen oder er wartet auf die günstige Gelegenheit, es zu befechtigen. (Sehr richtig bei den Sozialisten.) Die von Udenburgs für Aushung sei nicht bloß ein Beispiel äußerster Disziplin gemeint, Redner verweist die Aushung nochmals.) Wer sich noch einmal behauptet, hat sich bloß ein Beispiel äußerster Disziplin gegeben, den nenne er einer gemeinen Lügner. Weiter verbreitet sich Redner über die Demonstrationen und das Vorgehen der Polizei in Galle und Neumünster wo auch Frauen und Kinder niedergemetelt worden seien. Alle Schuld an dieser Blutvergießen liegt bei der aufrechten Polizei, an den behördlichen Organen und in letzter Instanz an den Ministern. Wer werden diese Straßen-Demonstrationen weiter fortsetzen, umfassen um den Widerstand der Regierung und den Widerspruch auf der anderen Parteien. Gegenüber einer Gewaltanwendung der Revolution würde allerdings auch eine Gewaltanwendung des Volkes, eine Revolution, gerechtfertigt sein.

Vizepräsident Spahn ruft den Redner zur Ordnung, einmü wegen seiner Äußerung gegen v. Udenburg (beachtliche Unmährheit)

Mit versiegelten Orders

Roman von Oscar I. Schweriner.

Während verboten

Während sich die tumultuarischen Szenen auf den Straßen und Plätzen Honolulu abspielten, hatten sich in amerikanischen Konsulat daselbst eine Anzahl von Amerikanern zusammengefunden, die auf die ersten Anzeichen des Aufstandes dort hin geeilt waren. Unter diesen Amerikanern befand sich auch eine Frau. In einem Eckzimmer hatten sie sich verbarrikadiert und — mit guten Gewehren und Revolvern sowie ausreichender Munition wohl versehen — waren sie entschlossen, ihr Leben so teuer als möglich zu verkaufen. Ruhig und kaltblütig saßen sie in dem Zimmer herum und unterhielten sich, als sei nichts Besonderes vorgefallen. Von außen her tönte das wüende Geschrei und Gejohle der Menge.

„Bin doch neugierig, wie lange dieser Tanz nun wieder anhalten wird,“ meinte einer, ein Beamter des Konsulats.

Der Konsul, ein noch junger Mann, kippete mit dem Zeigefinger die Nase von seiner Stirne.

„Garnicht abzusehen,“ meinte er, „garnicht abzusehen. Die Sache ist diesmal äußerst geschickt vorbereitet, und ich möchte einen heiligen Eid darauf leisten, daß diese verdammten Japaner die Geschichte eingefädelt haben, und wo diese gelben Kerle ihre Finger im Spiel haben, da hört die Geschichte auf, eine Kinderei zu sein. Den besten Beweis haben wir ja darin, daß sowohl das Kabel wie die Telegraphendrähte abgehackt sind. Niemand hätte ein Kanake oder ein Malai daran gedacht, vor dem Ausbruch der Unruhen die Drähte zu durchschneiden, so daß wir keine Nachricht nach Washington gelangen lassen können.“

„Angenehme Ausichten,“ meinte ein dritter.

Die Sache ist nicht ganz so schlimm, wie sie aussieht,“ erwiderte der Konsul, „wenigstens nicht in dieser Beziehung. Wir

haben bei uns jetzt, Gott sei Dank, ein ziemlich verständiges Marineministerium. Ich bin fest davon überzeugt, daß sie längst schon verschiedenes ahnen und längst ihre Vorkehrungen getroffen haben. Denn es ist vollständig ausgeschlossen, daß sie nicht auf alle Vorgänge in Japan und auf alle Bewegungen der japanischen Flotte die größte Aufmerksamkeit verwenden. Da wir doch in letzter Zeit fast täglich nach Washington gefahelt haben, so muß es dort sofort auffallen, daß jetzt mit einem Male unsere Berichte aufgehört haben. Und man wird nicht zögern, sofort ein Kriegsschiff aus Frisco nach hier abzuschicken.“

„Das,“ meinte der Konsulatsbeamte, „versteht sich wohl betnahe von selbst, da haben Sie ganz Recht, Herr Konsul. Aber ehe sie entdecken, daß die Verbindung gestört ist, vergeht doch mindestens ein Tag. Die Fahrt von San Francisco nach hier dauert mit unserem schnellsten Dampfer sieben Tage, macht acht Tage, und was in acht Tagen hier vorgefallen sein kann —“

„Ja,“ meinte ein anderer, „verschiedenes kann passiert sein. Ich sollte mich nicht wundern, wenn wir in acht Tagen mindestens dreihundert Revolutionäre totgeschossen haben.“

Ein fröhliches Gelächter ging im Zimmer herum.

„Haben wir denn soviel Munition?“ fragte der Konsul.

„Selbstverständlich!“ antwortete ein junger Offizier, der Befehlshaber der Schutzwache. „Ich war auf solch einen Aufstand vorbereitet. Unsere zwanzig Mann haben nicht weniger als tausend Patronen.“

„Donnerwetter,“ meinte der Konsul erfreut, „das ist famos. Tausend Patronen bedeuten für uns doch ganz bestimmt tausend tote Rebellen, wenn es zum Äußersten kommt. Nicht wahr, Jungens?“

„Jawohl, Mister Konsul,“ ertönte es aus dem Hintergrunde des großen Eckzimmers, wo die Soldaten angetreten waren.

wo wir uns gefreut hatten, der Dame wieder ein paar recht angenehme, lustige Tage zu verschaffen, muß dieser verfluchte Kummel losgehen.“

Die mit Mistreß Boulder angesprochene Dame machte eine abwehrende Handbewegung.

„Aber ich bitte Sie, meine Herren, das ist doch gerade mal etwas anderes, solch kleine Revolution mitzuerleben. Denken Sie bloß einmal, wie ich damit in den Salons von Frisco renommieren kann. Ich sehe schon alles vor meinem geistigen Auge. Mein Bild in den Zeitungen. Spaltenlange Artikel Die Löwin des Tages. Das ist doch gerade schön, das sollten Sie mir doch gönnen.“

Man lachte.

„Und Ihre schöne Villa, Mistreß Boulder? Das schöne Haus, das Sie sich drüben an der Küste zwischen den Frucht- und Zierbäumen aufgebaut und so prächtig eingerichtet haben? Tut Ihnen die nicht leid? Denn so gut, wie ich meine Kanaken hier kenne, so sicher weiß ich, daß da nicht ein Stein auf dem anderen bleiben wird.“

Mistreß Boulder zuckte gleichgültig die Schultern.

„Wenn alles wieder schön in Ordnung ist,“ sagte sie ruhig, „dann baue ich das Haus wieder neu auf.“

„Das nenne ich Kourage,“ meinte der Konsul bewundernd.

„Wieso?“ Mistreß Boulder blickte sich im Kreise herum.

„Wieso gehört hierzu Kourage? Hier sind, glaube ich, mindestens vierzig Männer inmitten von vierzig beherzten Amerikanern braucht eine Dame nicht besonders viel Kourage zu besitzen, um ruhig bleiben zu können, selbst wenn tausende von Kanaken draußen Zeter und Mordio schreien.“

Die Herren bedankten sich lächelnd durch eine Verbeugung für das schöne Kompliment. — (Fortsetzung folgt).

und
agen
2712
rd. H.
Fabrikat
Lusthalla
ill. zu ver
pt. 86161
Wollhand,
Banne,
86138
t. Stod.
Schirm-
händer,
verkaufst.
ina. Kar-
86169
ur., neu,
für nur
86168
13. Eind.
redits.
erd
Auffer-
86110
2. St.
en mit
erkaufen
D. 2. St.
Burf von
Haffgen
bills ab-
Kaufung
86170

Beitrag der A. H. Mannschaft Frankonia und dem 1. S. C. Borussia... Der Stand im Südkreis ist nun folgender:

Table with 5 columns: Verein, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Punkte. Lists various football clubs and their performance.

Baden-Baden, 19. Febr. Der Unionklub hat für das Jahr 1910 an Klub-Beispielen den Betrag von 1297 480 Mark ausgelegt...

Vermischtes.

Charlottenburg, 21. Febr. (Tel.) Der 28jährige Eisen- drehler Herrmann vergiftete sich und seine 2 Kinder...

Paris, 20. Febr. (Tel.) Die Seine fällt nunmehr täglich 20-30 Zentimeter. Auch sämtliche Nebenflüsse zeigen ein bedeutendes Fallen des Wassers...

Philadelphia, 21. Febr. (Tel.) Hier kam es anlässlich der Entlassung zahlreicher Beamten der Straßenbahn zu Streit- unruhen...

Unfälle.

Dresden, 20. Febr. (Tel.) Gestern Abend erfolgte in dem Lageraum der Köhlschneiderei Gasanstalt eine Explosion...

Paris, 20. Febr. (Tel.) In einer Fabrik in Valenciennes waren 3 Arbeiter mit der Reinigung eines Acetylen- Apparates beschäftigt, als plötzlich eine Explosion erfolgte...

Schiffs-Unfälle.

Kiel, 19. Febr. (Tel.) Im Kaiser Wilhelm-Kanal in der Nähe von Breihschlag ist in der letzten Nacht das deutsche Unterseeboot Nr. 4 von einem Dampfer angerannt worden...

Kiel, 20. Febr. Der große ostpreussische Schoner „Elsa“ ist auf der Reise Riga-Edernförde in der Ostsee mit Mann und Maus untergegangen...

Menton (Menorca), 20. Febr. (Tel.) Das Wrack des Dampfers „General Chanzy“ wurde auf dem Meeresgrunde ge- sichtet...

Queenstown, 20. Febr. Nach einem von der Küsten- wache eingegangenen Telegramm scheint es sich bei dem in der Dunwoody Bay gescheiterten Schiffe um das italienische Schiff „F. S. Ciampa“ zu handeln...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 21. Febr. Gestern fanden hier im Dome und im Zirkus Busch 2 große religiöse Protestversammlungen gegen die Vorträge des Prof. Drews-Karlsruhe über die Nichtexistenz Jesu statt...

Wien, 20. Febr. Bürgermeister Dreyer hat die letzte Nacht ziemlich gut verbracht. Die Ärzte erklärten heute früh, daß augen- blicklich keine allzugroße Lebensgefahr mehr vorhanden sei...

Serajewo, 20. Febr. Heute mittag erfolgte durch den Landes- hof im Landesregierungsgebäude inmitten einer glänzenden Festver- sammlung die feierliche Proklamation der Verfassung für Bosnien und die Herzegowina...

Toulon, 20. Febr. Die Polizei nahm gestern in der Wohnung des Italieners Nicardi eine Hausdurchsuchung vor. Dieser hatte eine Bombe angefertigt, mit der er das Gemeindehaus in Bornes in die Luft sprengen wollte...

Petersburg, 21. Febr. Die Güter des großen Kohlenyndikats in Kologol, in welchen Millionen ausländischen Kapitals stecken, wurden infolge unläuterer Geschäfte mit Beschlagnahme und im Zu- sammenhang damit 6 Beamte des Wegebauministeriums verhaftet...

M.E. London, 21. Febr. (Privattele.) Die persische Regie- rung erklärt, daß Sie den Vorschlag, den Rußland und England unter der Bedingung einer Kontrolle der persischen Finanzen ihr angeboten haben, nicht annehmen könne...

Kairo, 20. Febr. Der Ministerpräsident Sarras Pasha ist heute in der Nähe des Ministeriums durch einen von einem Studenten abgegebenen Schuß schwer verwundet worden...

zurückgehalten, damit sie nicht draußen die Propaganda gegen den Bund stärken. Die meisten Kriegsschiffe befinden sich in den Händen des Militärbundes...

— Newyork, 19. Febr. Wie aus Caracas gemeldet wird, hat man daselbst eine neue, gegen die Regierung gerichtete Verschwörung entdeckt, die im Interesse des früheren Präsidenten Castro angezettelt worden ist...

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 20. Febr. Das spanische Kriegsschiff „Numancia“ hat den Hafen verlassen, ohne den internationalen Vorschriften gemäß dem französischen Kreuzer „Du Chapla“ den Salut zu erweisen...

Tanger, 20. Febr. (Agence Havas.) Gestern ist ein Abgeandter mit dem Ultimatum Frankreichs von hier nach Fez abgegangen. Der Sultan Mulay Hafid wird in dem Ultimatum, das ihm von dem französischen Konsul überreicht wird...

Kämpfe in Nicaragua.

Bluesfelds, 20. Febr. Nach einer Meldung des Generals Mena ist gestern bei St. Vincent 10 Stunden lang gekämpft worden. Die Regierungstruppen hatten unter dem Feuer der feindlichen Artillerie starke Verluste und mußten zurückgehen...

Newyork, 20. Febr. Wie aus Managua gemeldet wird, hat das Konsulartorps beschlossen, zwischen der Regierung und den Aufständischen zu vermitteln. Das Komitee, bestehend aus dem englischen, italienischen und spanischen Konsul, hat Madrid beauftragt...

Madrid, 20. Febr. Der frühere Präsident von Nicaragua, Zelaya, ist hier eingetroffen. Gestern fand ein Ministerrat statt, der sich mit der Frage der Verstärkung der Marine gemäß den Vor- schlägen des Flottenvereins beschäftigte...

Vom Balkan.

Konstantinopel, 20. Febr. Gestern fand ein Ministerrat statt, der sich mit der Frage der Verstärkung der Marine gemäß den Vor- schlägen des Flottenvereins beschäftigte. Nach einer Meldung des „Sabah“ bewilligte der Ministerrat den ungefähren 410 000 Pfund betragenden Kaufpreis für die auf den deutschen Werften Lieferungs- fertig befindlichen vier Torpedobootszerstörer...

Konstantinopel, 20. Febr. Gestern fand ein Ministerrat statt, der sich mit der Frage der Verstärkung der Marine gemäß den Vor- schlägen des Flottenvereins beschäftigte. Nach einer Meldung des „Sabah“ bewilligte der Ministerrat den ungefähren 410 000 Pfund betragenden Kaufpreis für die auf den deutschen Werften Lieferungs- fertig befindlichen vier Torpedobootszerstörer...

Konstantinopel, 20. Febr. Die türkische Regierung instruierte ihre Botschafter dahin, die Schutzmächte für die Er- richtung eines Zäsurentums Kreta zu gewinnen nach Analogie von Samos. Die Türken präsentieren auch schon Aristidi-Pasha als künftigen Fürsten von Kreta...

Berlin, 20. Febr. Die „Nord. Allg. Ztg.“ meldet: Die Bot- schafter der vier Kreismächte Genua, Frankreich, Italien und Aus- land machten im Auswärtigen Amt Mitteilung von der den General- konferenz dieser Mächte in Kreta und dem Exekutivkomitee Kretas überreichten Note. In dieser Note ist gesagt, daß die vier Mächte die Teilnahme der kretischen Bevölkerung an den für Griechenland in Aussicht genommenen Wahlen nicht zulassen können...

Zur Lage in Athen. Die Vorgänge in Griechenland spielen sich jetzt gewissermaßen hinter einer dichten Mauer ab. Seitdem die uniformierten Mächte Griechenlands die Zeitungen, in denen die Stimmung der Öffentlich- keit zum Ausdruck kam, mit starker Faust niedergedrückt, seitdem die Depeschensur die Grenzen Griechenlands absperrt und Communi- quee der Regierung den päpstlichen Meldungen, die aus Athen ins Ausland dringen, nachjagen, um sie womöglich noch auf halbem Wege einzuholen, ist es sehr schwierig, sich über die wahre Situation in Griechenland ein Urteil zu bilden...

Tatsächlich ist König Georg in der schwierigsten Lage. Er hatte bisher dem Diktate der Offiziersliga sich gefügt, allein gegen diese Offiziersherrschaft hat sich jetzt der Widerstand organisiert, und starke Bevölkerungsschichten sind des Terrorismus der Offiziere, die den König, das Land und das Parlament einschüchterten, müde. In den Zeitungen hat sich diese Mißstimmung Luft gemacht; deshalb werden sie geteilt und gewürgt. Die Marineoffiziere, die Miene machen, gegen die Truppiers, die dem Parlament Gesetze diktieren, vorzugehen, werden argwöhnisch beobachtet und bewacht. In der Offiziersliga selbst kämpft eine gemäßigtere Gruppe mit einer radikalen um die Herrschaft. König Georg ist jetzt vor eine ernste Entscheidung gestellt. Soll er weiter ein willenloses Werkzeug der Offiziersliga sein, haßig ent- worfene und im Parlament angstvoll, ohne Debatte angenommene Gesetze unterschreiben? Oder soll er sich an die Spitze der großen Be- wegung stellen, die sich zum Ansturm gegen die Offiziersliga organi- siert? Er muß Partei nehmen, entscheiden, einen Entschluß fassen. Wenn er weiter der mißliebigen gewordenen Offiziersliga gehorcht, gerät er in Gefahr, die erbitterte Volksstimmung gegen sich auf- zubringen, wenn er der Offiziersliga Widerstand leistet, dann muß er befürchten, daß die um ihre Herrschaft kämpfenden Offiziere den Be- stand der Dynastie bedrohen. Die Gefahr eines Bürgerkrieges ist für Griechenland sehr nahe, und König Georg wird mit seinen Söhnen, die nach Athen geeilt sind, beraten müssen, welche Entscheidung zu fällen ist, damit der Königsstern während des Kampfes der Parteien nicht zertrümmert werde. Hinter der Mauer, die Griechenland umgibt, bereiten sich spannende, aufregende und bedrohliche Ereignisse vor.

Der „Bosnischen Zeitung“ wird dazu aus Athen berichtet: „Es herrscht völliger Wirrwarr, und die Bevölkerung selbst hat keinerlei Latast, so daß der Militärbund machen kann, was er will. Der Bund hat aus der Provinz in der Hauptstadt Truppen versammelt und auch zahlreiche Reserve-Unterschwärme nach Athen einberufen. Die Kammermitglieder werden von ihm wahrgenommen wie Gefangene in Athen“

zurückgehalten, damit sie nicht draußen die Propaganda gegen den Bund stärken. Die meisten Kriegsschiffe befinden sich in den Händen des Militärbundes, dem es gelungen ist, die jüngeren Marine-Offi- ziere mit seinen Absichten günstig zu stimmen.

Es ist klar, daß unter diesen Umständen die Berufung der Prinzen des königlichen Hauses nach Athen das allergrößte Aufsehen hervor- ruft. Man spricht bereits ganz offen von einer dynastischen Krise, und beschuldigt den Militärbund, daß er darauf ausgehe, die Dynastie durch die Nationalversammlung zu beseitigen. Das Volk sei nicht gegen den König, sondern habe von der Revolution eine durchgreifende Besserung des gesamten öffentlichen Lebens erhofft. Das einzige, was das Volk von der Krone verlangt habe, sei eine entschiedene Be- kämpfung der politischen Korruption gewesen. Nun aber streben die Revolutionäre bloß danach, den König und den Kronprinzen fortzu- jagen und die Krone den Händen eines jungen unerfahrenen Sproßes des königlichen Hauses anzuvertrauen, damit sie ihren Einfluß in eigensüchtiger Weise erweitern können.

Wenn auch eine andere Meldung besagt, daß die Prinzen nach Athen reisen, da die Königin unwohl sei und ihre Söhne dringend zu sehen wünsche, so sieht man doch der nächsten Zeit mit Unruhe ent- gegen, da es sicher ist, daß die Rückkehr des Kronprinzen einen ent- scheidenden Wendepunkt bedeutet. Benifelos macht kein Hehl daraus, daß er für die Dynastie keinerlei Sympathien hat, und drängt zu völliger, wenn nötig gewalttätiger Klärung der Verhältnisse. Eine weitere Meldung besagt: Aus zuverlässiger Quelle verläutet, daß der König den Kronprinzen zurückrief, um Ende nächster Woche, nachdem das Parlament den Wunsch auf Einberufung einer revidierenden Kammer an ihn gerichtet hätte, zugunsten seines Sohnes abzugeben.

Ministerpräsident Dragumis begab sich am Samstag zum König und stellte ihm vor, daß die Ankunft des Kronprinzen unter den gegen- wärtigen Verhältnissen Anlaß zu den schlimmsten Verwicklungen in der Hauptstadt geben werde, für die er keine Verantwortung über- nehmen könne. Ein Aufschub der Rückkehr auf spätere Zeit sei un- dinge geboten.

Nach weiteren Athener Nachrichten hat der Zwiespalt zwischen Meer und Marine eine so kritische Wendung genommen, daß stündlich blutige Ereignisse eintreten können. Der König hat einige ihm per- sönlich ergebene Regimenter herbeigezogen, was zu Gerüchten Anlaß gibt, er wolle mit Hilfe der Marine und der treugebliebenen Truppen den Versuch machen, sich der Militärsiga zu entziehen. Es handelt sich hierbei jedoch nur um eine Vorsichtsmaßregel. Der König ist bei dem Konflikt zwischen Armee und Marine unbeteiligt geblieben.

Wien, 19. Febr. Prinz Nikolaus von Griechenland traf gestern nachmittags aus Petersburg hier ein und reiste abends nach Triest weiter, wo er sich nach Athen einschiffte. Trotz offi- ziöser Ablehnung ist es zweifellos, daß im Athener königlichen Schloß nach Eintreffen des Prinzen ein Familienrat abgehalten werden wird. Prinz Nikolaus äußerte sich sehr besorgt über die Entwicklung der Dinge in Griechenland.

Brindisi, 21. Febr. Der Kronprinz von Griechenland ist gestern Abend hier eingetroffen und um Mitternacht nach Korfu weitergereist.

Athen, 21. Febr. (Tel.) Der Kronprinz von Griechen- land, der von Frankfurt aus die Heimreise angetreten hatte, erhielt unterwegs ein Telegramm, in dem er er- sucht wird, nicht nach Athen zurückzukehren. Wie es heißt, hält der Ministerrat es für besser, daß der Kronprinz im Auslande bleibt, bis das Dekret, das die Nationalversammlung einberuft, veröffentlicht worden ist.

Briefkasten.

A. B. 3. Nr. 11. Zwanjgmarthilde von Kaiser Friedrich sind häufig noch im Verkehr und haben keinen Mehrwert.

A. B. Sie sind nicht wahlberechtigt, da Sie 26 Jahre alt sein müssen und nach dem Gesetze weiter mindestens 20 K. ordentliche jährliche Staatssteuer zu entrichten hätten. — Bayerisches 3-Gulden- stück von 1764, Wert 4 M.

Auflerstand des Rheins. Auktion, Hafenweg, 19. Febr. 3,24 m (18. Febr. 3,25 m). Schifferweg, 21. Febr. Morgens 6 Uhr 2,10 m (19. Febr. 2,10 m). Aelt, 21. Febr. Morgens 6 Uhr 2,79 m (19. Febr. 2,84 m). Maxau, 21. Febr. Morgens 6 Uhr 4,59 m (19. Febr. 4,71 m). Mannheim, 21. Febr. Morgens 6 Uhr 4,26 m (19. Febr. 4,46 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interentteil zu erfahren.)

Montag den 21. Februar: Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung. Friedrichshof. Heute Abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartenfaal. Kolloseum. 8 Uhr Vorstellung. 1. Karlsruh. Musikverein. 8 1/2 Uhr Probe. Alte Br. Pring, Herrenstr. Männerturnverein. 8 Uhr. Central. 1/2 u. 2. 3. menab. ajeralcolle 6. Museumsaal. 8 Uhr Schumann-Abend. Frh. Haus. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung A. Soppienstraße 14. Turngesellschaft. 8 U. Damen- u. U. Schillerstraße; Fgl. Nebenussf. Rithklub. 8 1/2 Uhr. Probe im Prinz Karl.

KIOS - Kurprinz 3 Fürsten 4 Welt-Macht 5. Abus Sekim 3 Bristol 4 Fleur de Kios 5. Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden. Lieferant der französischen Tabak-Regie.

NESTLE. Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke.

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen - Filterbrunnen, Techn. Bureau, Tel. 2271. Tiefbohrungen 4189 gegt. 1890. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Japioeca Kaiser-Otto feinste Marke.

Columbus-Eiernudeln. Delicatessen! garantiert ungarfärbt.

Wichtigste Mitteilungen. Zur schönsten Zeit im Süden. Herrliche Frühjahrsreisen bieten die beiden nächsten Mittelmeerfahrten der „Freien deutschen Reisereise- einigung“ vom 15. April bis 1. Mai und vom 4. bis 21. Mai mit der großen Salonacht „Le de France“. Sie führen nach den herrlichsten Städten der Welt: Marseille, Barcelona, Palma, Algier, Bida, Tunis, Carthago, Palermo, Messina, Malta, Taormina, Sirusa, Athen, Korfu, Cattaro, Venedig, Capri, Neapel, Rom und Monte- carlo. Gesamtpreis der Reise in bequemster zwei- oder dreibettiger Aufenabstube ohne übereinanderliegende Betten, mit voller Verpfle- gung und Wein, allen Kosten der Landausflüge bei erstklassiger Aus- führung von 500 M. an. Ausführliche Prospekte versendet kostenlos Redakteur Baum in Dresden. 1496a.

S. Model

Hoflieferant.

Um mit den noch vorhandenen Restbeständen der

Weißwaren=Abteilung

schnellstens zu räumen, bewillige ich auf die bereits ausserordentlich billigen Preise

30%

Extra-Rabatt.

Damen=Wäsche

Auf sämtliche

15%

Extra-Rabatt.

Keine Auswahlendungen. — Verkauf nur so lange Vorrat.

Selten günstige Einkaufsgelegenheit!

Gesangsunterricht

vollständige und gewissenhafte Ausbildung auch für Konzert- und Oper, nach der vorzüglichen Schule von Bruno Eichhorn, erteilt
Konzertfänger August Rummel-Schott,
Velfortstraße 8, part. (2472.16.2) Velfortstraße 8, part.
Sprechstunden 2-3 Uhr, ausgenommen Sonntags.

Getrocknete Schnittbohnen

(sehr ausgiebig)
Julienne
französische Suppe.
empfiehlt 929.7.7
W. Erb, am Sidellplatz.

Zur Konfirmation u. heil. Kommunion

empfehle 2736
Korsett-Ersatz
in Ia Qual. und besten Formen von Mk. 2.75 an.
Reformhaus Neubert, Karlsruhe,
Kaiserstraße 40.



18878
Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigt unter Garantie.
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Näh- u. Zuschneide-Schule.

Gründliches u. praktisches Erlernen im Zuschneiden u. Kleidermachen.
Langjährige praktische Erfahrung. 93439.3.3
Vorzügliche Schnittf. — I. Empfehlungen.
Geschwister Kopp, Sirtschstraße 96.

Hypotheken

1., 2., 3. Befragt 199a
W. Roth, Bruchsal,
Friedhofstraße 4.

Zur Konfirmation

empfehle
zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Mädchen-Hemden Knaben-Hemden
Mädchen-Unterröcke Knaben-Kragen
Taschentücher Krawatten. 21
Franz Perrin
Wäsche- und Ausstattungsgechäft
Hoflieferant Kaiserstraße 124b.

Konrad Schwarz

Teleph. 322
nur Waldstrasse 50
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Werkstätte für Reparaturen bei billigster Berechnung.
Grosses Lager. * Robettmarken.

Nur über Minlos'sches Waschpulvers

Eingetragene Schutzmarke
Wie ein Mann hängen Millionen daran.
sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt,
größer als Seife oder Seife und Soda,
ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.
Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste,
was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt
blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.
Das 1 Pfund-Paket kostet NUR 25 Pfennig.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.
Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Futterartikel

wie:
Hafer
Weizenkleie
Roggenkleie
Roggenfuttermehl
Weizenfuttermehl
Weizenmehl
Gerste
Gerstenschrot
Malzkeime
Biertreber
Getrocknete Rübenschnitzel
Wasseremulsi
Fühnerfuttermehl
Widen 2672
Vogelfuttermehl
en gros und en detail empfiehlt
zu Engros-Preisen
N. J. Homburger
Karlsruhe.
— Telephon 152. —

Die Firma
H. Maurer, Grossh. Hoff.
Piano- und Harmonium-Magazin
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5
unterhält in der Preisliste von 1909-1910
550 bis 750 Mark
eine Auswahl Pianinos, welche in Bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen sind.
Besichtigung meiner Magazine ohne Kaufzwang erbeten.

König. Hoftheater Karlsruhe

Montag den 21. Februar 1910.
39. Abonnements-Vorstellung der Art B (gelbe Abonnementskarten).
Der Traum ein Leben.
Dramatisches Märchen in 4 Akten von Franz Grillparzer.
Regie: Otto Kienischert.
Personen:
Rassud, ein Landmann H. Dapper
Mirza, seine Tochter A. Müller.
Rufkan, sein Knecht Ernst Meves.
Jango, Knecht W. Wassermann.
Der König v. Samarland J. Marx
Gülzare, i. Tochter E. Dellkamp.
Der alte Kaleb A. Gallego.
Karshan, sein Knecht Fr. Wahl.
Der Mann vom Felten H. Baumbach.
Ein altes Weib Marg. Fix.
Ein königlicher Kammerer M. Schneider.
Ein Hauptmann A. Schmidt.
Ein Anführer Karl Leier.
Eine Dienerin G. nares
W. Siefertle.
Gefolge des Königs, Frauen und Dienerinnen Gülmares, Krieger, Volk, Erscheinungen.
Anfang 8 1/2 Uhr, Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Öffnung 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Ein Kind wird an Kindesstatt abzugeben. Offerten unter Nr. 96197 an die Exped. der Bad. Presse.
gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
96207
Kinderwagen,
Morgenstraße 53, 1. St.

Tüllgardinen

werden gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. Färberei und oben. Waschanstalt **Prinz.**

Vertretung

sucht
tüchtiger erfahrener Fachmann der Möbel- u. Holzbranche. Gest. Offerten unter Nr. 1881a an die Exped. der Bad. Presse.
55
für Dame wird zu kaufen oder zu leihen gesucht. Adressen unter Nr. 96209 in der Expedition der Bad. Presse niederzulegen.

Kinderwagen.

Ein brauner Kastenwagen mit Ridelgeißel zu verkaufen.
96157
Luifenstr. 63, 3. St.
Zu kaufen gesucht
gebrauchter Kinderwagen.
Offerten unter Nr. 1654a an die Exped. der Bad. Presse eob. 22.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Juli 1909 unter Nr. 14030 bis mit Nr. 16461 ausgetheilten bew. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 4. März 1910 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen. Weidrigensfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 2651 Karlsruhe, den 19. Februar 1910. Stadt Pfandleihkasse.

Stammholz-Versteigerung.



Donnerstag, den 24. ds. Mts., vormittags 10 Uhr versteigert die Gemeinde Deitlingen: 143 Eichstämme darunter 17 über 1 Felm. 15 Zannen. 5 Forlen. 1 Buche und 189 Nichtenstangen. Zusammenkunft vorm. 1/10 Uhr beim Rathhaus. Anfang im Herbstbüschwald. 1620a Deitlingen, 18. Febr. 1910. Der Gemeinderat. Grevlich, Bürgerm.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 22. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Säringergasse 29, im Auftrag des Pfandleihers Herrn Karl Bach die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 20 und 21 von Nr. 6786 bis 9614 als: Herren- und Frauenkleider, Reizzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel gegen bar öffentlich versteigert. Der etwa verbleibende Ueberlösungs Erlös nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verfalltag abgeholt, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen bei der am nächsten Finanzstelle hinterlegten Verwalter Lade, Justizrat Nr. 214 S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Wirtsgesuch.

Für ein besseres, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bierrestaurant (Brauerei-Wirtschaft) wegen pr. 1. April a. c. tüchtige, lautionsfähige Wirtsgesuche gesucht. Solche, welche nachweisbar mit bestem Erfolg eine herartige Wirtschaft bereits geführt haben, erhalten den Vorzug. Gef. Offerten unter Nr. 2600 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Pächter-Gesuch

Für ein gutgehendes Hotel mit Fremdenverkehr u. Restaurationenbetrieb in einem städtischen Oberbadens wird ein lautionsfähiger, tüchtiger Pächter gesucht. Offerten erbeten sub 1327a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.3

Die Wirtschaft „A. Adler“ in Büfenbach

bei Ettlingen ist per 1. April 1910 zu vermieten. Tüchtige, lautionsfähige Wirtsgesuchten wollen ihre Offerten unter Nr. 2555 an die Expedition der „Badischen Presse“ einreichen. 3.2

Mk. 160 000.—

auf 2. Hypothek (60—80%) der amtlichen Schätzung) auf erstklassiges Objekt in Witte der Stadt gesucht. Dieser 2. Hypothek folgen noch Mk. 240 000.—, die mehrere Jahre unfindbar sind. Offerten unter Nr. 2730 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein Posten Bergwerksanteile

ist, um direkt bares Geld zu verschaffen, sofort zu verkaufen. Es wird den Käufern garantiert, daß der Kurs der Anteile im Laufe eines Jahres mindestens die Höhe von 15 Prozent über den Kaufpreis erreichen wird. Nur Reflektanten, die für ca. 3000 Mark und mehr erwerben wollen, wollen sich melden und gleichzeitig die Höhe ihres bestmöglichen Kaufes angeben. Nach Agenten erwünscht. 8.1 Offerten unter Nr. 1670a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Musonsaal Karlsruhe. Montag den 28. Februar, abends 7 1/2 Uhr **Klavier-Abend** von **Eduard Risler** aus Paris. PROGRAMM. Beethoven: Sonate appassionata op. 57. Schumann: Fantasietücke: Des Abends, Aufschwung, Warum, Ländler, In der Nacht, Fabel, Traumswirren, Ende vom Lied. Liszt: a) Legende Nr. 1: St. François d'Assise préchant aux oiseaux: 2499.3.1 b) Etude, Des-dur; c) Polonaise, E-dur. Der Konzerflügel Blüthner ist aus dem Lager des Herrn Hof. L. Schwesgut, Karlsruhe. Eintrittskarten: Saal 4, 3 u. 2 Mk.; Galerie 2.50 u. 1.50 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung Fr. Doert Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.) u. a. d. Abendkasse. Tel. 2003.

Arbeiter-Diskussionsklub. Dienstag den 22. Februar, abends 1/9 Uhr, im großen Saal des Gemeindehauses, Vlischerstraße 20: **Vortrag** von Herrn Professor **Dr. A. Boehltingk.** Thema: **Friedrich der Große.** Mit dieser Veranstaltung ist eine Ausstellung von Reproduktionen nach Werken von Adolf Menzel verbunden. 2727 Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstande 10 Pfg., für Sonstige 30 Pfg. Der Vorstand.

2 öffentliche Vorträge des Herrn Lic. Bohn aus Berlin **Montag den 21. Februar, abends 8 Uhr,** im großen Rathssaal, über: **„Mädchenunglück und Frauenleid“** für erwachsene Mädchen und Frauen und **Dienstag den 22. Februar, abends 8 1/2 Uhr,** im Eintrachtssaal, über: **„Sind Bordelle notwendig?“** für Männer. Eintritt frei! 2670.2.2

Hygienisch-ästhetische Frauengymnastik System Mensendieck **Beginn neuer Kurse: Mittwoch den 23. Februar.** Anmeldungen an Fr. A. Cron, Kirchstraße 92, Montag von 3-4 Uhr, oder Fr. H. Lorenz, Heidelberg, Untere Medarstraße 17 erbeten. 26031.2.2

Café-Restaurant Grüner Baum. Spezial-Ausschank der Brauerei Hoepfner. **Täglich Konzerte.** Es ladet hiermit zum Besuche höflichst ein 2541.6.2 **Heinrich Götz, Restaurateur.**

Café-Restaurant „Grüner Baum“. **Morgen grosses Schlachtfest.** Von 6 Uhr ab Schlachtplatten. 2734 **Täglich von 8 Uhr ab Konzert im oberen Saal. H. Götz.**

Nur einmalige Bekanntmachung. **Achtung!! Achtung!!** Am 1. März beginnt ein Abendkurs im Zuschneiden u. Musterzeichnen nach einer leicht fasslichen Methode. Auch Extra-Stunden werden erteilt. **Joh. Weber, Privat-Zuschneide-Schule,** Herrenstrasse 33. 2721

Darmstädter Möbel, die eben bei feineren Ausstatt. fast durchgängig gekauft worden, erhalt. 99%. Sie direkt v. der Fabrik von **Ludwig Stritzinger,** Möbellabrik, Darmstadt, Heinrichstr. 67. 150 Zimmereinrichtungen 10jähr. Garantie. Fernruf 1441. Katalog gratis. Kein Kaufzwang.

Eine flottgehende Wirtschaft in einem Vorort von Karlsruhe ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers alsbald zu verkaufen. Kapitalistische Unterstüßung von renommierter Brauerei zugesichert. 2.2 Offerten unter Nr. 2643 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Putzgeschäft. Sehr gut gehendes Putzgeschäft mit guter fester Kundschaft wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1655a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Adresskarten. ein- und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Zitherklub Karlsruhe. Lokal „Prinz Karl“. Montag abend 9 Uhr: **Probe.** Der Vorstand.

L. Karlsruher Mandolinengesellschaft. Lokal: Alte Brauerei Prinz, Gerrenstraße 4. Montag, 21. d. Mts., 1/9 Uhr: **Probe.** Mittwoch, 1/9 Uhr: **Anfänger-Prob.**

Zuschneidekurse für Damenschneiderin Privat u. Beruf. Gründl. Ausbildg. i. Zuschneiden, Aufheften, Kostümzeichnen, nach unübertroffener, neuest. Methode. Nähturke für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit angelehrt, gerichtet u. anprobiert wird. Schnittverlauf u. persönl. Rath. Näht. durch Probestücke. **M. Egenhoff,** acad. geübte Zuschneidelehrerin, Waldstraße 35. Telefon 1458. 26219

Korsetts werden gewaschen, repariert und nach Maß gemacht bei **Becker & Scheideck,** Rheinstr. 33. — Vitoriastr. 13.

Dennigs Kornbrot anerkannt unübertroffen **Großer Laib 42 Pfg.** **Kleiner Laib 21 Pfg.** 3.1 täglich frisch 2732 **Marienstraße 11, Gartenstraße 18, Werderplatz 34a.** — Rabatmarken. —

Zu Mayonnaisen, Salaten u. ist mein Rezept ganz vortrefflich. Wird nie ranzig. Feiner Geschmack. 2738 **Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstraße 40.**

4-5000 Mk. auf 1. Hypothek. (Grundstücke Vorort von Karlsruhe), gesucht, nur von Selbstgeber. Offert. u. Nr. 26214 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kapital gesucht zur Ausübung einer hochinteressanten Erfindung. Selbstgeber wollen ihre Offerte unter Nr. 1656a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Wer würde Kinderliege, Sportwagen gegen kleine Vergütung abgeben. Off. unter Nr. 26 90 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Perfekt. Stenographistin u. Maschinenreiferin bisher auf kaufmännischem u. Rechtsbureau tätig, sucht per 1. April Stellung. Offert. unter C. 655 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2408.3.3

Gü-tige Kapitalanlage! Gesucht wird p. sofort od. 1. 4. ds. Mts. eine 1. Hypothek auf 1. Objekt, 1 ha 33 a 25 qm Dorf m. Gebäulichkeiten (54 000.— Mk. Feuerversicherungsanschlag), sowie Mk. 11 800.— Heller. Gesamtsumme 65 800 Mk. 50%, der ger. Schätzung, entl. 35 000 Mark von pünktl. Zinszahlern. Off. u. M 241 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 1573a

Leistungsfähige, größere Möbelfabrik sucht 3. Vert. ihrer patent. Möbel rout. **Vertreter** b. hoher Prod. Angeb. sub K. A. 1001 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. 1591a.3.3

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, u. fernem lieben Gatten, Vater, Großvater und Schwiegervater **Josef Kaiser** heute Mittag 1 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 86 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: **Ludwig Kaiser, Buchdruckereibesitzer.** Karlsruhe, 20. Februar 1910. Die Beerdigung findet Dienstag mittags 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 2744 Trauerhaus: Akademiestraße 18, II.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager **Josef Kühn** im Alter von 44 Jahren, nach längerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich zu rufen. Die trauernden Hinterbliebenen: **Frau Lina Kühn, geb. Bernhard nebst Kinder, Frau Therese Kühn, Witwe, Familie Welz, Familie Zielinski, Rose und Emilie Kühn.** Karlsruhe, Köln, den 18. Februar 1910. Die Beerdigung findet Montag, 21. Februar, nachmittags 2 Uhr, statt. 26246

Heiraten. Staatl. genehmigt. Büro. Müdpt. 25994.2.2 Schützenstr. 50, 2. St. I.

Betten, Möbel u. Polsterwaren Bettfedern u. kauft man enorm billig und gut bei **Heinrich Karrer,** Lagerhaus u. Möbelhandlung, Philippsstraße 19, Mühlburg. 2733 Telefon 1659. 6.1

Mt. 20.— Belohnung dem, welcher mir meinen entlaufenen, schwarzbraunen, graulhaarigen Pinscher wiederbringt. Bezeichnung: **Dele** schwarz, Unterlippe rehbraun, weiße Brust und weiße Abzeichen an den Pfoten, Schwanz und Ohren gestift. **Clara Neisen,** Süßkirchstraße 29, 2. Stod.

Schlange nring mit Brillant ist verloren gegangen. Der Bringer erhält gute Belohnung. Näheres unter Nr. 2720 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zeichnungen verloren Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung gefl. sofort an den darauf verzeichneten Eigentümer in der Kriegerstr. 118 abzugeben. 26205

Existenz. Leistungsfähige Firma erichtet für Karlsruhe und Umgehung, ein Versandgeschäft ohne Laden, concurrenzloser Neuenten und wollen sich fleißige Leute, die über einige Hundert Mark Vorkapital verfügen um den Vertrieb zu übernehmen, melden. Sehr geeignet als Nebenberuf. Es wird nur eine reelle, ordentliche Familie berücksichtigt, da es sich um eine gute, lobnende Sache handelt. Offerten sub 1269a, S. 3084 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gasherd 2-3 fl. monogel mit Fisch, sowie eine Gaslampe, alles gut erb. zu kaufen ge. Offerten unter Nr. 26215 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rastatt. Laden zu vermieten in frequenter Lage für Lebensmittelbranche. dto. für Freizeitschäft. Einrichtung vorhanden, passend für Anfänger. **Zu verkaufen** gangbare Wirtschaft mit Metzgerei 30 000, Anzahlung 6-8000 Mk. **I. und II. Hypothek** auf Neubau gesucht. 26032.2.2 K. ri Bau mann, Rastatt, Reiterstraße. **Neu unmitttelbarer Nähe des neuen Personenbahnhofs** hier sind **2 Gebäuplätze** für Brauerei- oder Wein-Ausschank oder Bierengeschäft usw. vorzüglich geeignet umständehalber zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1571a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Automobil, schöner Wagen, 2 Hpl., 5tägig, amerit. Verbed, 12-18 HP., in gut. Zustande, außerst billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1669a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

4 Herren- und 4 Knaben-Büsten in verschiedenen Größen, 1 Firmen-schild, 2,50x30, und Schreibpult sind außerst billig zu verkaufen. 2617.3.3 **Königsstraße 31.** Ein noch guterhaltener Kinder-Bromenadewagen ist billig zu verkaufen. 26200 Winterstraße 37, 2. Stod., lmf.

Möbel-Berkauf. Ein Bett, Schrank, Divan, Schreibeisch, Waschtisch mit Marmor und Spiegelglas und ein Haustelexphon werden sofort billig abgegeben. 2729 **Zu erfragen Hardtstraße 48.**

Bade-Einrichtung, fast neu, beites Fabrikat, wegengehalber billig zu verkaufen. 1696a **Baden-Baden,** 2.2 Lichtentalerstraße 9, 2. St., links **Gutes Fahrrad** ist zu verkaufen. Sophienstraße 162, 3. St. I. Anfragen von 12-2 Uhr. 26183 **Zu verkaufen:** ein vollst. Bett, eine eiserne Bettstelle mit Matratze, sowie Kinderwagen u. Kinderstuhl, alles bereits neu. 26196 **Philippstraße 29, III. r.** **Diplomaten-Schreibisch,** massiv eichen, so gut wie neu, wird ganz billig abgegeben. 26256 **Wilhelmstraße 4a, Schreinerstr.** Ein sehr guter, emaillierter **Kohlenherd,** mensa gebraucht, ist preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 2745 in der Exp. der „Bad. Presse“ 2.1 **Ein fast neuer Herd** ist wegen Aufgabe des Hausbaus zu verkaufen. Zu erf. unter Nr. 26103 in der Exp. der „Bad. Presse“ **Ein fast neuer Kinder-Kiege- und -wagen** (Korbwagen mit Radel-e ell) billig zu verkaufen. 26212 Schillerstr. 50, 3. St. II.

Medlenburger brauner Wallach 1,75groß, sehr vertraut, 1 u. 2 Hpl., auch von Dame gefahren, schönes Exterieur, frägliches flottes Couplet, in gute Hände bill. zu verk. 2562.3.2 **Steinstraße 29.** **Elektrisches Pianino,** gut erhalten, billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 26589 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. **Pianos,** gebrauchte, f. gut erhaltene, darunter sehr gute Jahrbücher, wie Schwabens, Bejard u. f. u., werden zu dem Preise von 230, 260, 280, 3.0, 350, 380 u. 420 Mk. abgegeben. **Heinr. Müller, Klavier-Reparatur-Werkstätte,** Wilhelmstraße 4a, parterre. 26234 **Gut erhaltenes Orchestrion** wird spottbillig abgegeben. Anfragen unter Nr. 1480a an die Expedition der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung erbeten. **Solides Schälzjimmer** eichen, mit Marmor u. Kristallglas, zum außerst billigen Preis von 340 Mark. 26236 **Diplomaten-Schreibisch** eichen, billig zu verkaufen. Schreinerstr. A. Betz, Wilhelmstr. 1. **2 schöne 3teil. Robbarmatratzen,** 4 schöne Buffets, gut erhalten, 1 Sofa, gut erhalten, Mt. 18.— 1 pol. Bettstelle, Mt. 24.— 1 halbr. Bettstelle m. Post „ 15.— 1 groß. Küchenstuhl „ 5.— 2 Herrenanzüge, Mt. 8.— u. „ 12.— 1 Vogelkäfighänder „ 3.50 1 engl. Bettstelle m. Post „ 70.— 1 nuss. aertleg. Spiegelid. „ 85.— 1 neuer Küchenstuhl „ 30.— 1 amerit. Stuhl m. Kissen „ 12.— 1 Schöpfkibel „ 1.— 1 Post 180/80 „ 6.— 1 Plumentisch „ 6.— 1 2- u. 1 Kaffeefervice sind billig zu verkaufen. 26231 **Sesselfstraße 33, im Hof.**

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschulen der Stadt Karlsruhe betr.
Das Schuljahr 1910/11 beginnt
Montag, den 4. April 1910.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (auch die 4. Kl. erkrankten) — geboren in der Zeit vom 1. Juli 1903 bis einschließlich 30. Juni 1904 — zur Aufnahme in einer der hiesigen Volksschulen angemeldet werden. Kinder, welche nach dem 30. Juni 1904 geboren sind, dürfen unter keinen Umständen zum Schulbesuch zugelassen werden. Auch solche schulpflichtigen Kinder sind anzumelden, deren Eltern beabsichtigen, denselben Privatunterricht erteilen zu lassen. Gesuche um Entbindung eines Kindes vom Besuch der Volksschule wegen Privatunterrichts sind gemäß § 12 der Verordnung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 27. Februar 1894 schriftlich beim Rektorat unter Anschluß der erforderlichen Nachweisungen einzureichen.

Auch taubstumme und blinde Kinder sind beim Eintritt in das Alter der Schulpflicht gemäß der Verordnung der Großh. Ministerien der Justiz, des Kultus und Unterrichts und des Innern vom 9. Juni 1904, den Vollzug des Gesetzes vom 11. August 1902, die Erziehung und den Unterricht nicht volljähriger Kinder betreffend, anzumelden. Dabei haben sich die Eltern bzw. deren Stellvertreter darüber zu erklären, ob sie durch private Unterweisung oder Unterbringung in einer Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Erziehung und Unterricht der Kinder nachzukommen beabsichtigen, oder ob sie deren Aufnahme in eine staatliche Erziehungsanstalt beantragen.

Die Vorschriften über die Pflicht zur Anmeldung taubstummer und blinder Kinder finden auch bezüglich der schwach- und blindstarken Kinder Anwendung.

Eine etwaige Unterlassung dieser Verpflichtung wird nach § 71 des Polizeiverordnungsbuches mit Geld bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 M. bestraft.

Solche schulpflichtigen Kinder, welche im vorigen Jahre beziehungsweise früher zurückgestellt wurden, müssen gleichfalls am 4. März in der Lage ihrer Wohnung, in einem der nachgenannten Schulhäuser zum Schulbesuch angemeldet werden. Bei ihrer Anmeldung sind die Zurückstellungscheine vorzulegen. Sofern diese Kinder noch nicht aufnahmefähig erschienen, muß für sie beim Rektorat um weitere Zurückstellung eventl. unter Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses nachgesucht werden.

Die Anmeldung geschieht am
Dienstag, den 22. Februar, vormittags 8—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr, in folgenden Schulhäusern:

- A. für die Erweiterte Knabenschule:**
1. in der Karl-Wilhelmsschule (Karl-Wilhelmstraße 1); hierher gehören alle östlich vom Durlacher Tor wohnhaften Knaben;
 2. in der Ribellsschule (Rappellenstraße 28); hierher gehören alle zwischen Durlacher Tor und Karl-Friedrichstraße (ungerade Nummern) wohnhaften Knaben;
 3. in der Bahnhofs- (Bahnhofstraße 22); hierher gehören alle zwischen Bahnhof- und Luisenstraße (ungerade Nummern) wohnhaften Knaben;
 4. in der Rebenusschule (Rebenussstraße 34); hierher gehören alle in der Luisenstraße (gerade Nummern) und südlich davon wohnhaften Knaben;
 5. in der Leopoldschule (Leopoldstraße 9); hierher gehören alle zwischen Karl-Friedrichstraße (gerade Nummern), Weierheimer Allee, Südbend, Debrient, Lessing, Rolffe, und Nießbachstraße (einschließlich) wohnhaften Knaben;
 6. in der Gutenbergschule (Goethestraße 34); hierher gehören alle westlich der Lessing- bis zur Dorfstraße (ausschließlich) wohnhaften Knaben;

- B. für die Erweiterte Mädchenschule:**
7. in der Karl-Wilhelmsschule (Karl-Wilhelmstraße 1); hierher gehören alle östlich vom Durlacher Tor wohnhaften Mädchen;
 8. in der Ribellsschule (Rappellenstraße 1); hierher gehören alle zwischen Durlacher Tor und Kronenstraße (einschließlich) wohnhaften Mädchen;
 9. in der Schützenstraße (Schützenstraße 35); hierher gehören alle zwischen Bahnhof- und Luisenstraße (ungerade Nummern) wohnhaften Mädchen;
 10. in der Rebenusschule (Rebenussstraße 34); hierher gehören alle in der Luisenstraße (gerade Nummern) und südlich davon wohnhaften Mädchen;
 11. in der Lindenschule (Kriegstraße 44); hierher gehören alle westlich der Kronenstraße bis zur Lammstraße (einschließlich) wohnhaften Mädchen;
 12. in der Pestalozzischule (Erbsbrunnstraße 18); hierher gehören alle westlich der Lammstraße bis zur Westendstraße (einschließlich) wohnhaften Mädchen;
 13. in der Gutenbergschule (Kaiser-Allee 55); hierher gehören alle westlich vom Mühlburger Tor bis zur Dorfstraße (ausschließlich) wohnhaften Mädchen;

- C. für die Schulabteilungen der Stadtteile:**
14. Rintheim: im Schulhaus Rintheim; hierher gehören alle in Rintheim wohnhaften Knaben und Mädchen;
 15. Ruppurr: im Schulhaus Ruppurr; hierher gehören alle in Ruppurr wohnhaften Knaben und Mädchen;
 16. Weiertheim: im Schulhaus Weiertheim; hierher gehören alle in Weiertheim wohnhaften Knaben und Mädchen;
 17. Mühlburg: im Schulhaus Mühlburg; hierher gehören alle in der Dorfstraße und westlich derselben wohnhaften Knaben und Mädchen;
 18. Grünwinkel: im Schulhaus Grünwinkel; hierher gehören alle in Grünwinkel wohnhaften Knaben und Mädchen;
 19. Darglanden: im neuen Schulhaus Darglanden; hierher gehören alle in Darglanden wohnhaften Knaben und Mädchen.

D. für die Anabensvorschule:

E. für die Bürgerschule:

F. für die Töchterchule:

22. in der Heferschule (Kreuzstraße 15).

Eine Berechtigung für die Aufnahme in einem bestimmten Schulhaus kann jedoch aus der Anmeldung in diesem Schulhaus nicht ohne weiteres abgeleitet werden, da die Raumverhältnisse in erster Linie für die Zuweisung der Schüler in die einzelnen Schulhäuser maßgebend sind.

Für hier geborene Kinder ist nur der Impfschein, für auswärts geborene aber der Impfschein und Geburtschein bei der Anmeldung vorzulegen. Die Vorlage des Impfscheins bzw. des Impfscheins und Geburtscheins ist unter allen Umständen erforderlich.

Solche Kinder, welche aus einer hiesigen Schulabteilung in eine andere übertritten, insbesondere aber diejenigen, welche in die Bürgerschule od. Töchterchule (Klasse IV) eintreten wollen, haben sich am Dienstag, den 22. Februar, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr bei ihrem bisherigen Klassenlehrer abzumelden und bei dem Oberlehrer desjenigen Schulhauses, in welches sie eintreten beabsichtigen, zur Aufnahme anzumelden.

Schülerinnen der erweiterten Schule, welche in die Töchterchule eintreten möchten, sollten dieser Schule spätestens auf Beginn des IV. Schuljahres zugeführt werden. Dasselbe gilt auch bezüglich der Bürgerschule für die Knaben der erweiterten Volksschule und der Anabensvorschule.

Der regelmäßige Unterricht im Schuljahr 1910/11 nimmt seinen Anfang am
Dienstag, den 5. April, vormittags 8 Uhr.

Die Sprechstunden des Stadtschulrats finden täglich von 11—12 Uhr statt.
Karlsruhe, den 14. Februar 1910.

Das Volksschulrektorat.
Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

Zuschneide-Schule für Damengarderobe.

Am 1. und 15. März beginnen neue Kurse.
Jede Dame ist fähig, in kürzester Zeit ihre Garderobe selbst anzufertigen nach meiner ungemein leichtfertigen Methode.

Paula Honsel, 1487
alad. zep. Zuschneidelehre, Waldstr. 20, 2. Stod.

Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Wallershol.
10868
Schiffstheoretische Vorbereitung und Unterweisung, seel. längerer Anwesen. Prospekt nach die Direction.

Brillanten.

Beliebigste Kaufe in Brillanten und Brillant-Ohringen ständig auf Lager bei
B. Kamphues, Juwelier,
Kaiserstr. 207, Karlsruhe, Tel. 2458.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Küstermöbel-Fabrik u. Lager,
8,5 Kaiserstraße 81/83, 1680

Rollschuhe

deutsch. u. amer. Fabrikat
von M. 2.50 an.
J. Bähr,
5,5 Eisenwaren, 1737
Waldstraße Nr. 51.

Millionen Menschen

verlangen ihren schönen Haarwuchs der seit 50 Jahren berühmten
Paul Kniefels Haarinktur.
Vergl. empfohlen u. einzig bewährtes Mittel gegen Haarausfall u. Kahlheit. Zu 1, 2 u. 3 M. zu hab. bei:
L. Wolfs Witwe, Karl-Friedrichstr. 4, Karl Roth, Großrosette. 826a, 2072

HURRAY!
Jetzt weiß ich, wo man den besten gebrannten Kaffee erhält bei
W. Erb,
am Lidellplatz.

Sie sehen schlecht aus!

Bei nervöser Leiden, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Unruhe, Melancholie, haben sich **Dr. Schneiders Nervenpulver** als ein ideales, ganz unschädliches Verabreichungsmittel bewährt. Best. aus Baldrian, Arnica, Krenth. Fragen Sie Ihren Arzt. 50 Pf. — allein edel in den Drogerien von **J. Dehn Nachf.,** Bähringerstr. 55 und Apotheke **M. Strauss,** Marktstraße 21. 855a, 10.5

Verblasste Stoffe kann jeder leicht u. billig selbst färben
mit den echten **BRAUNSCHE FARBEN**
für Hausgebrauch.
= Millionenfach bewährt. =
Zu haben in Apothek., Drogerie- u. Farbenhandlungen.
Man achte auf nebenstehend abgebildete Schleißenmarke.

Kopfläuse

mit Brut bereit auf schnellsten **LAUSIN.** Preis 50 Pf. Nehmen Sie nur echt Lausin. Hauptdepot in Karlsruhe: **Internationale Apothek.** Kaiserstraße 80. 10654a

Damen finden

angenehmen Aufenthalt bei ein- zelnder Schlamme. Paula z. Weiertheim, Kaiserstr. 35. 2066

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Sophienschule betreffend.
Die Anmeldungen für das an Ostern 1910 beginnende neue Schuljahr der Sophienschule werden in der
Lindenschule (Kriegstraße 44, IV. Stod., Zimmer Nr. 24),
Gildhaus (Scheffelstraße 37, III. Stod.) und
Mühlburg (Kardstr. 3, ehemaliger Rathhausaal) am
Dienstag den 22. Februar d. J., vormittags 8—12 und nachmittags 2—4 Uhr, entgegengenommen. Anmeldungen nach dem 22. Februar können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die angemeldeten Schülerinnen oder deren Eltern haben sich zur Entgegennahme weiterer Mitteilungen am Dienstag den 1. März d. J., vormittags 8—12 und nachmittags 2—4 Uhr, in denjenigen Schulhäusern einzufinden, in welchen die Anmeldung erfolgt ist.

Die Sophienschule hat den Zweck, schulpflichtige Mädchen im Alter von 14—17 Jahren in weiblichen Handarbeiten auszubilden. Der Unterricht umfasst im 1. Jahreskurs: Handnähen, Rocknähen, Nähen, Plüscharbeiten, Plüschnähen und Plüscharbeiten und wird in wöchentlich 30 Unterrichtsstunden erteilt.

Auswärtige Schülerinnen können nur ausnahmsweise bei geringer Schülerzahl und genügendem Raum aufgenommen werden. Der Unterricht ist für hiesige Schülerinnen unentgeltlich; auswärtige haben monatlich 2 M. Schulgeld zu bezahlen.
Karlsruhe, den 14. Februar 1910.
Das Volksschulrektorat,
Dr. Gerwig.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

Dr. Diehl's Stiefel
Grösste Haltbarkeit
Tollsten Federleicht
Elastisch
Ventilation
Natürliche Form
Geräuschlos
Schutz gegen Pfahlfuss etc.
Ein Stiefel drückt nicht
Ein Stiefel der beglückt
Naturgemasse Fussbekleidung.
Verlangen Sie Broschüre

Kohlensäure

Heinrich Schlerf
offert zum billigsten Tagespreise.
Größtes Flaschenlager am Platz.
Büchsen und Kurzwaren an Gros.
Karl-Wilhelmstraße 40. Telephon 549

Apfelwein

Decken Sie Ihren Bedarf, bevor der Bieraufschlag kommt.
B. Finkelstein
Apfelwein-Großkellerei
Rintheimerstr. 10. Telephon 510.
NB. Für Wiederverkäufer bei Waggonbezügen vorteilhafteste Bezugsquelle.
2084*

Rauchbelästigung

Bei Rat und Hilfe in allen Fällen.
Gustav Boegler, Blechner- u. Installateurmeister,
Kurvenstrasse 13. 2160*

Strickmaschine.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere
anherdortl. Leistungsfähigkeit, große Nadelspannis, Vermeidung von Kälmmachen, große Plagenspannis, Strickunterricht g a 1. 1. 201.20.12
Echt liefern wir Garne und nehmen die fertige Ware ab.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99, Telephon 102.

Billig abzugeben

gute Möbel und Betten, sowie großes Büro, und Arbeitsstühle und Stühle und gutes Federbett.
Jägerstr. 25, im Hof.

Boxer

9 Monate, zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 2631 in der Exped. der „Badischen Presse“.

Frisch eingetroffen.

Marinaden

Aus nur frischen Fischen:
Bismarck-Heringe
offen 5 Pfg.
4 Liter-Dose 1.65

Rollmöpse

offen 5 Pfg.
4 Liter-Dose 1.65

Brat-Heringe

Stück 8 Pfg.
8 Liter-Dose 2.80

Heringe in Gelee

1/4 Pfd. 10 Pfg.
4 Liter-Dose 1.80

Sardinen

5 Kilo-Pfäfel 1.80
offen 30 Pfg.

Bollheringe

Stück 4 Pfg.
extra ausgefuchte

Milchner

Stück 6 Pfg.

Delikatesz-Büchlinge

3 Stück 20 Pfg.
2531 empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Musikinstrumente

leihweise!
Verleihe auf Tage, Wochen und längere Zeit Musikinstrumente aller Art, wie Violinen, Violen, Cellos, Kontrabässe, Mandolinen, Gitarren, große Trommeln, Drehorgeln, z. z. Violinos

Fritz Müller,

Musikalienhandlung.
Karlsruhe, Kaiserstraße 221

Raten-Zahlung!

Ein größeres Mahagehäufte liefert an kreditfähige Herren eleganten Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Vorauszahlung bei monatlicher Zahlung.
Offerten unter Nr. 2179 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mk. 17 000

werden zur Abführung der II. Hypothek auf ein gut rentabl. Geschäftshaus per 1. April aufgenommen. Off. beliebe man un. 25764 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Darlehen gesucht.

500 M. Darlehen gegen gute Sicherheit, hohe Zinsen u. Spesen nur vom Selbstgeber gesucht. Angebote unter Nr. 2685 an die Exped. der „Bad. Presse“.